

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 24.09.2014

Seite _____

Beginn : 18.00 Uhr Großer Sitzungssaal

Ende: 20.45 Uhr

Anwesenheit:

Gemeinderat

Domke	Reinhard
Greul	Otto
Dr. Hahne	Stefan
Kasper	Alexander
Dr. König	Wolfhart
Lienen	Klaus
Merkle	Markus
Nofer	Christa
Pfeiffer	Karl-Heinz
Pfeiffer	Walter
Rappold	Hansjörg
Romoser	Christian
Senk	Manfred
Theis	Michael
Tockhorn	Andreas

Ortsvorsteher

Lienen	Klaus	Zugleich Stadtrat
Bathelt	Dietmar	
Schneider	Hermann	

Verwaltung

Bürgermeister Mai	
Frau Deller	
Frau Zenker	
Herr Schwarz	
Frau Herrmann	
Herr Appel	Schriftführer

Zuhörer

26

Presse

Schwarzwälder Bote
BNN

Frist-/ ordnungsgemäße Einladung / Einwände keine

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 24.09.2014

Seite _____

Bürgermeister Mai begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung

Seite _____

§ 1

Einwohnerfragen

Keine

§ 2

Verpflichtung von Herrn Stadtrat Markus Merkle

Es ist die Vorlage 101/2014 aufgerufen.

Bürgermeister Mai erläutert die Vorlage und geht auf die Rechte und Pflichten eines Gemeinderates ein.

Verpflichtung

Das Gremium erhebt sich. Bürgermeister Mai verliest die Verpflichtungsformel. Stadtrat Merkle bekräftigt die Verpflichtung durch Handschlag.

§ 3

Ehrung Blutspender

Es ist die Vorlage 100/2014 aufgerufen.

Bürgermeister Mai würdigt in seiner Ansprache das Engagement der Blutspender. Er weist darauf hin, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist und zeugt Respekt davor, Blut für andere zu spenden. Die Spender sind beispielgebend und deren Ehrung ist mehr als verdient. Gleichzeitig bedankt er sich bei den Helferinnen und Helfern der Ortsgruppe des Roten Kreuzes für Ihre verdienstvolle Mitarbeit.

Bürgermeister Mai überreicht den anwesenden Blutspendern eine Urkunde, ein Ehrenzeichen sowie ein kleines Präsent.

Das Gremium spendet anerkennend Beifall.

Nach der Ehrung verlassen der Bürgermeister sowie die anwesenden Blutspender mit den Vertretern der Presse den Sitzungssaal für einen kurzen Fototermin.

Seite _____

§ 4

Polizeibericht 2013

Es ist die Vorlage 112/2014 aufgerufen.

Bürgermeister Mai begrüßt den Leiter des Polizeireviers Bad Herrenalb, Herrn Hauptkommissar Huber.

Hauptkommissar Huber trägt vor und macht Ausführungen zur Unfall- und Kriminalstatistik. 52 Verkehrsunfälle, davon zwei mit tödlichem Ausgang gab es im vergangenen Jahr. Leicht gesunken ist die Zahl der Straftaten auf 235 Fälle, bei denen die Aufklärungsquote bei 47,7 Prozent liegt. Zusammenfassend stellte Hauptkommissar Huber fest, dass Bad Herrenalb im Landesvergleich niedrige Fallzahlen aufweist.

Stadtrat Dr. Hahne erkundigt sich nach den Fallzahlen in den Ortsteilen.

Stadtrat Tockhorn möchte wissen, welche Tendenz in den letzten zehn Jahren zu erkennen ist.

Stadtrat Domke fragt nach, ob die ausgewiesenen Straftaten abgeurteilt wurden.

Herr Huber zeigt anhand der Statistik die Aufklärungsquote auf und weist darauf hin, dass diese Straftaten auch zur Anzeige gekommen sind.

Bürgermeister Mai bedankt sich für den Vortrag und verabschiedet Herrn Huber.

Bürgermeister Mai ergreift das Wort und gratuliert Stadtrat Otto Greul zu seinem heutigen Geburtstag.

§ 5

Feststellung Jahresabschluss 2013 der Stadtwerke Bad Herrenalb GmbH

Es ist die Vorlage 113/2014 aufgerufen.

Bürgermeister Mai begrüßt die Geschäftsführerin, Frau Herrmann und übergibt ihr das Wort.

Frau Herrmann erläutert den Jahresabschluss anhand der Vorlage Sie geht auf die Ergebnisse der einzelnen Betriebszweige ein und erklärt, dass der Stromvertrieb, das Stromnetz und die Wasserversorgung Gewinne erzielten, die Siebentäler-Therme sowie das Freibad aber Verluste erwirtschaftet haben, was zu dem Ergebnis führt.

Stadtrat Tockhorn stellt fest, dass die Stadtwerke nur durch die Stadt existieren können. Er vermisst ein Konzept und fragt nach, wie lange die Verluste noch getragen werden können.

Stadträtin Nofer fordert ebenfalls ein Konzept. Sie regt an, eine Verbesserung der Badegästezahlen zu erreichen.

Geschäftsführerin Herrmann geht auf die Fragen ein und antwortet, dass Grundstücke im Besitz der Stadtwerke neu bewertet und in das Anlagevermögen aufgenommen wurden. Die Steigerung der Personalkosten begründet sich in der Tatsache, dass früher Dienstleistungen eingekauft wurden. So war die technische Leitung nach dem Weggang von Herrn Hädinger nicht mehr besetzt. Hier war man auf die Unterstützung der Stadtwerke Ettlingen angewiesen, später wurden die Ingenieurleistungen bei der EnBW eingekauft. Weitere Arbeiten werden nun von eigenen Mitarbeitern übernommen. Bezüglich der Möglichkeiten der Therme ist ein Gesamtkonzept notwendig, dass sowohl das Thermalbad wie auch die Stadtplanung ein bindet.

Bürgermeister Mai erkundigt sich nach Investitionen in die Therme.

Geschäftsführerin Herrmann antwortet, dass in den letzten zwei Jahren wenig investiert worden sei, man lediglich instand gehalten habe. Investitionen in Höhe von sechs bis acht Millionen Euro bringen kurzfristig einen Aufschwung, der aber nach einigen Jahren wieder abflacht. Der Grund hierfür sind die vielen Bäder in der engeren Umgebung, die alle gleich aufgestellt sind. Auf den Bäderverband angesprochen teilt sie mit, dass von dort keine Unterstützung zu erwarten ist.

Stadtrat Tockhorn fragt nach, ob denn die Stadt die Finanzkraft hat, die Stadtwerke dauerhaft zu unterstützen.

Stadtrat Senk erkundigt sich nach der Wasserversorgung. Er möchte wissen, wie hoch die Wassermenge ist, die über die Zähler läuft.

Geschäftsführerin Herrmann antwortet und teilt Herrn Senk die Zahlen mit.

Stadtrat Dr. König kritisiert, dass Lösungen fehlen. Er sieht die Notwendigkeit, dass das bisherige Konzept geändert werden muss. Es kann nicht sein, dass die Stadt den ganzen Verlust stemmen muss.

Geschäftsführerin Herrmann verweist auf den Gesellschaftervertrag, in dem das so geregelt ist.

Stadtrat Dr. König erwartet Lösungen zur Verbesserung.

Stadtrat Domke möchte ein Konzept, wie die Therme im Vergleich zu anderen Bädern aufgestellt ist.

Stadtrat Romoser spricht sich für einen Erhalt der Therme aus. Für Investitionen braucht man Geld von Außen. Hierüber soll in einer Sondersitzung des Gemeinderates beraten werden. Er möchte keine Abstimmung über den Jahresabschlussbericht, da er als Gemeinderat keine Einflussmöglichkeit hat und den jährlichen Verlust nicht akzeptieren will. Der Gesellschaftervertrag wird von ihm in Frage gestellt. Mit der Forderung nach vorne zu blicken, wünscht er die Erarbeitung eines neuen Konzeptes.

Stadtrat Lienen kritisiert die hohen Personalkosten und weist auf Unstimmigkeiten im vorgestellten Zahlenwerk hin.

Geschäftsführerin Herrmann erläutert und löst die Unstimmigkeiten auf.

Stadtrat Tockhorn widerspricht der Aussage von Stadtrat Romoser bezüglich der Einflussmöglichkeiten. Der Gemeinderat hat, vertreten durch seine Mitglieder im Aufsichtsrat der Stadtwerke, schon Möglichkeiten der Einflussnahme.

Bürgermeister Mai ergreift das Wort. Er teilt mit, dass man in der Vergangenheit erkannt hat, dass die Stadtwerke in der damaligen Form chancenlos waren. Daher suchte der damalige Gemeinderat starke Partner mit dem notwendigen Know-how. Dies führte letztendlich zur Gründung der GmbH. Er geht auf die Probleme ein, die sich bei der Gründung der GmbH ergaben und weshalb die Partner an einer Beteiligung an der Therme kein Interesse zeigten. Freibad und Therme befinden sich zu 100 Prozent im Eigentum der Stadt, man habe hier den steuerlichen Effekt genutzt. Eine Therme kann nicht kostendeckend betrieben werden. Dennoch spricht er sich deutlich für die Therme aus.

Stadtrat Theis erklärt, dass die Gründung der GmbH richtig war. Er regt an, eine Sondersitzung zu diesem Thema einzuberufen.

Stadtrat Karl-Heinz Pfeiffer erinnert an die Entscheidung des Gemeinderates für eine GmbH und verweist darauf, dass Bad Herrenalb in der Vergangenheit auch nie Geld zur Verfügung hatte.

Stadtrat Rappold sieht den steigenden Kapitaldienst.

Beschluss

1. Der Jahresabschluss 2013 wird mit vier Gegenstimmen mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.064.333,09 € festgestellt.
2. Die Kapitalrücklage wird mit vier Gegenstimmen in Höhe von 1.216.134,82 € aufgelöst.
3. Der Bilanzgewinn von 151.801,73 € wird mit vier Gegenstimmen an die Gesellschafter gemäß § 16 Gesellschaftsvertrag ausgeschüttet.
4. Mit vier Gegenstimmen wird dem Aufsichtsrat in der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2013 die Entlastung erteilt.
5. Mit vier Gegenstimmen wird der Bürgermeister ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung dem Jahresabschluss 2013 zuzustimmen (Beschlussantrag 1-4).

§ 6

Annahme von Spenden

Pauschalgenehmigung der Spenden bis 16.09.2014

Es ist die Vorlage 114/2014 aufgerufen.

Bürgermeister Mai erläutert und dankt allen Spendern.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahme der Spenden.

Einzelgenehmigung der Spenden bis 16.09.2014

Es ist die Vorlage 115/2014 aufgerufen.

Bürgermeister Mai erläutert und dankt allen Spendern.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahme der Spenden.

§ 7

Bildung Betriebsausschuss Gartenschau 2017

Es ist die Vorlage 116/2014 aufgerufen.

Bürgermeister Mai erläutert die Vorlage und erklärt die Gründe für die Bildung des Ausschusses.

Stadtrat Lienen regt an, dass die Ortsteile durch die Ortsvorsteher in dem Ausschuss vertreten sein sollten und stellt dies zur Diskussion.

Stadtrat Rappold stimmt dem zu.

Stadträtin Nofer spricht sich dagegen aus. Die Ortsteile sind im Gemeinderat vertreten, aus dessen Mitte der Ausschuss gebildet wird.

Stadtrat Theis stimmt Stadträtin Nofer zu und schließt sich deren Meinung an.

Stadtrat Merkle kann dem nicht folgen. Für ihn ist ein Stadtrat aus einem Ortsteil im Ausschuss zu wenig. Er möchte ebenfalls einen Ortsvorsteher im Ausschuss vertreten sehen.

Karl-Heinz Pfeiffer stimmt dem zu und spricht sich ebenfalls für einen Ortsvorsteher im Ausschuss aus.

Stadtrat Domke schlägt vor, dass die Stadträte Romoser und Lienen von der CDU doch ihre Sitze im Ausschuss tauschen könnten. Damit wäre gewährleistet, dass ein Ortsvorsteher im Ausschuss ist.

Stadtrat Rappold schlägt darauf vor, dass die Stadträte Domke und Dr. Hahne vom Bürgerforum doch auch ihre Plätze tauschen könnten.

Stadtrat Dr. König spricht sich dafür aus, dass ein Ortsvorsteher Mitglied im Ausschuss sein soll.

Stadtrat Rappold stellt Antrag, dass ein Ortsvorsteher als weiteres Mitglied zur Wahl in den Betriebsausschuss Gartenschau 2017 aufgestellt wird.

Bürgermeister Mai stellt den Antrag zur Abstimmung.

Beschluss

Mit zwei Gegenstimmen stimmt der Gemeinderat dem Antrag zu.

Nach interner Diskussion erklärt sich Ortsvorsteher Bathelt bereit, Mitglied des Ausschusses zu werden, Ortsvorsteher Schneider sein Vertreter.

Beschluss

Der Gemeinderat wählt einstimmig mit einer Enthaltung aus seiner Mitte fünf Mitglieder und Stellvertreter in den Ausschuss des noch zu gründenden Eigenbetriebes „Gartenschau 2017“.

Der Gemeinderat wählt einstimmig mit einer Enthaltung einen Ortsvorsteher und einen weiteren Ortsvorsteher als Stellvertreter in den Ausschuss des noch zu gründenden Eigenbetriebes „Gartenschau 2017“.

Stadtrat Tockhorn kritisiert warum es sich bei dem noch zu gründenden Eigenbetrieb „Gartenschau 2017“ um einen Eigenbetrieb handeln muss und nicht um einen GmbH.

Stadtrat Theis schlägt darauf vor, die Anführungszeichen in der Vorlage bereits vor dem Eigenbetrieb zu setzen.

Beschluss

Der Gemeinderat beauftragt einstimmig die Verwaltung, gemeinsam mit der Fördergesellschaft der Landesgartenschauen, die Organisation des „Eigenbetriebes Gartenschau 2017“ sowie die dazu notwendige Betriebssatzung und Geschäftsordnung bis zur Oktobersitzung entscheidungsreif vorzubereiten.

Bürgermeister Mai erläutert anschließend den Unterschied zwischen einem Eigenbetrieb und einer GmbH.

Seite _____

§ 8

Verschiedenes

Bürgermeister Mai informiert, dass die Stadt verpflichtet ist weitere Flüchtlinge aufzunehmen. Aktuell wurden acht Asylanten zugewiesen, es können aber weitere zwanzig folgen. Das Problem ist die Unterbringung der Flüchtlinge. Momentan sind genug Räumlichkeiten vorhanden. Mittelfristig sollte aber über die Beschaffung von Wohnraum nachgedacht werden.

Stadtrat Tockhorn verweist auf einen von ihm gelesenen Zeitungsartikel und regt an, die Erstaufnahmen von Flüchtlingen zu forcieren und diese direkt nach Bad Herrenalb zu holen.

Stadtrat Theis erinnert an die positiven Erfahrungen mit Asylsuchenden in der Vergangenheit.

Stadtrat Domke spricht sich für eine dezentrale Unterbringung aus erkundigt sich bei Hauptkommissar Huber, ob es hierüber Erfahrungswerte gibt.

Hauptkommissar Huber teilt mit, dass es bei zentraler Unterbringung wesentlich mehr Probleme gibt als bei einer dezentralen Unterbringung.

Stadtrat Karl-Heinz Pfeiffer verweist auf gesetzliche Verfahrensabläufe. Eine Erstaufnahme von Flüchtlingen ist seiner Meinung nicht möglich.

Walter Pfeiffer berichtet über schlechte Erfahrungen mit Asylanten in der Vergangenheit.

Seite _____

§ 9

Bekanntgaben

Bürgermeister Mai gibt bekannt, dass er in der Sommerpause einen Auftrag zur Lieferung von Pflastersteinen in Höhe von 178.956,96 € in Form einer dringlichen Anordnung erteilt hat. Der Grund für diese Maßnahme liegt in der bis zu zwanzig Wochen dauernden Lieferzeit, was zu einer verspäteten Auftragsvergabe und damit zu einer Beeinträchtigung der Rathausplatzsanierung geführt hätte.

Bürgermeister Mai teilt mit, dass der Technische Ausschuss in seiner letzten Sitzung einen Auftrag zur Beschaffung von Spielgeräten für den Bereich Dobeltalschule in Höhe von 28.972,39 € vergeben hat.

Stadtrat Tockhorn kritisiert die Auftragsvergabe zur Lieferung von Pflastersteinen. Seiner Meinung nach kann ein Auftrag nicht für eine Maßnahme vergeben werden, für die noch kein formeller Beschluss des Gemeinderates vorliegt. Er besteht auf einer formalrechtlichen Vorgehensweise. Die Gründe für die Erteilung des Auftrags sind für ihn nicht schlüssig.

§ 10

Anfragen und Anregungen aus dem Gremium

Stadtrat Rappold erkundigt sich nach einem Schreiben vom Landratsamt Calw zur Genehmigung des Haushalts. Eine Kopie dieses Schreibens war ihm zugesagt worden.

Bürgermeister Mai bittet Frau Zenker, Stadtrat Rappold dieses Schreiben zukommen zu lassen.

Stadtrat Theis erkundigt sich, ob es bezüglich der Stützmauer im Neufeldweg schon eine Entscheidung der Baurechtsbehörde gibt.

Herr Schwarz antwortet, dass Gespräche geführt wurden, aber von der Baurechtsbehörde noch keine Entscheidung getroffen wurde.

Stadtrat Domke spricht den Kauf von Grundstücken durch die Stadt an und möchte wissen, ob eine Bevollmächtigung des Gemeinderates vorlag.

Stadtrat Theis kritisiert die Vorgehensweise von Stadtrat Domke und weist darauf hin, dass dies Thema in der folgenden nichtöffentlichen Sitzung ist.

Stadtrat Domke besteht auf eine Antwort.

Bürgermeister Mai verweist auf die Geschäftsordnung des Gemeinderates. Fragen im öffentlichen Teil von Sitzungen zu Themen, die zur Beratung im nichtöffentlichen Teil anstehen, sind nicht zulässig. Er teilt dennoch mit, dass der Gemeinderat über den Kauf der Grundstücke nicht informiert war.

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 24.09.2014

Seite _____

Zur Beurkundung

Bad Herrenalb, den

Schriftführer
gez. Appel

Vorsitzender
gez. Mai

Gemeinderat